

# Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie e.V.

## Wer sind wir

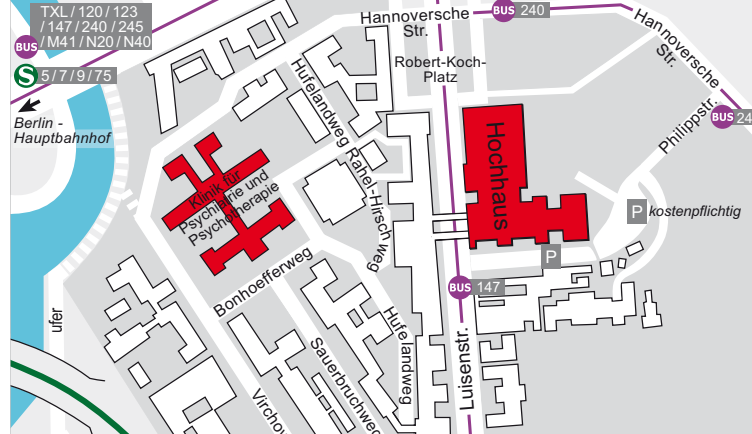
Wir sind ein Zusammenschluss aus allen in der Psychiatrie tätigen Berufsgruppen, Betroffenen und Angehörigen. Unser gemeinsames Ziel ist, dass Psychotherapie in der Behandlung von Menschen mit Psychosen zu einem selbstverständlichen Angebot wird. Im Dachverband sind die verschiedenen psychotherapeutischen Verfahren gleichberechtigt vertreten. Dazu gehören tiefenpsychologische/ psychoanalytische, systemische und verhaltenstherapeutische Methoden.

## Ziele des DDPP

- gezielte Fort- und Weiterbildung in PsychosenPsychotherapie sowie Förderung des Dialogs zwischen Vertreter\*innen der Psychotherapieverfahren und Berufsgruppen
- Modelle der Vernetzung und Kooperation, damit Therapeut\*innen die notwendige Unterstützung erhalten, um psychotische Patient\*innen mit mehr Sicherheit, Engagement und Freude behandeln zu können
- Vertretung einer qualifizierten PsychosenPsychotherapie in der (Fach-)Öffentlichkeit, der Politik und bei den Kostenträgern
- Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der unterschiedlichen psychotherapeutischen Ansätze in der PsychosenPsychotherapie

## Bisherige Aktivitäten

Alle Informationen über unsere Tätigkeiten finden Sie unter [www.ddpp.eu](http://www.ddpp.eu).



## Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler  
[dorothea.vonhaebler@ddpp.eu](mailto:dorothea.vonhaebler@ddpp.eu)

## Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:

Yasmin Ritschl  
[yasmin.ritschl@ddpp.eu](mailto:yasmin.ritschl@ddpp.eu)  
Fax: +49 30 7001 4348 46

[www.ddpp.eu](http://www.ddpp.eu)

## Veranstaltungsort:

Im Mai: Räume der Nervenklinik  
Charitéplatz 1 (intern: Bonhoefferweg 3)  
10117 Berlin  
Im Oktober: Online und an der IPU Berlin  
Stromstraße 2  
10555 Berlin

**Anmeldung** online, per Mail oder Fax möglich  
(mehr unter [www.ddpp.eu](http://www.ddpp.eu))

Die Anmeldung wird erst durch den Zahlungseingang verbindlich. Es gibt eine begrenzte Teilnehmerzahl. Maßgeblich ist der Zahlungseingang.

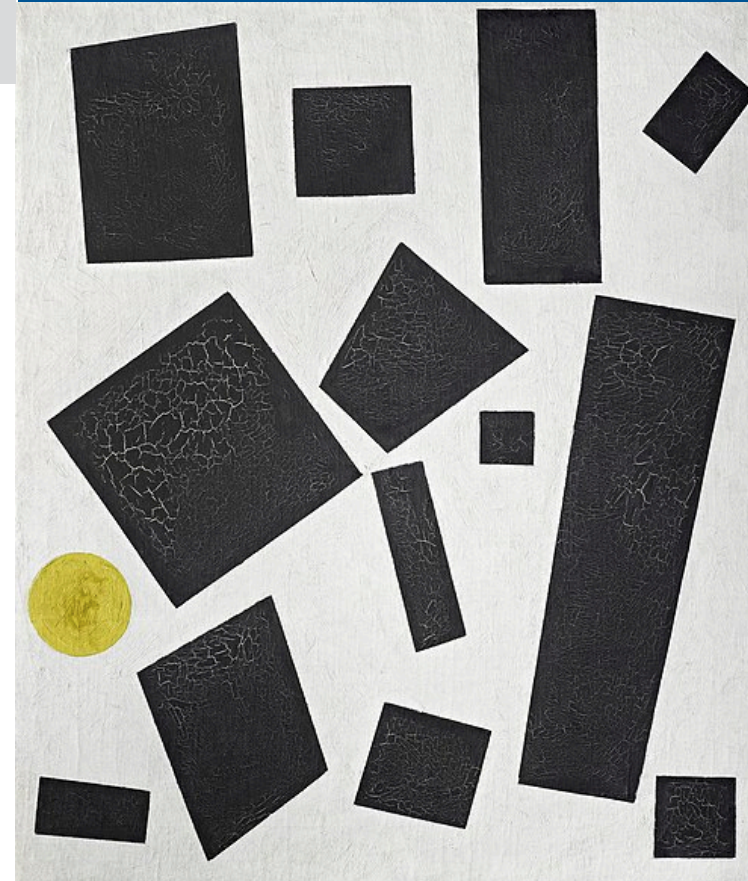
Eine CME-Zertifizierung ist vorhanden.

DDPP e.V., bei der apoBank. BIC: DAAEDEDXXX  
IBAN: DE56 3006 0601 0008 6910 29

# DDPP

Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité



## DDPP-Kongresse 2025

09. - 11.05.2025:  
Sicherheit oder Risiko? Psychosen(Psycho)therapie in  
einer zunehmend autokratischen Welt?

10. - 11.10.2025  
Chemie oder Beziehung? –  
Was ist primär in der PsychosenPsychotherapie?  
Online mit Präsenzmöglichkeit

## 15. DDPP-Kongress, 9.-11. Mai 2025, vor Ort, Sicherheit oder Risiko? -Psychosen(Psycho)therapie in einer zunehmend autokratischen Welt?

Die Weltpolitik droht von Autokraten dominiert zu werden. Innenpolitisch können Angst und Verunsicherung rückwärts führen. Fake news und Sprachverbote können die Kommunikation vergiften. Fremde sollen weg. Zum Verrücktwerden! – Und was ist dann mit denen, die aus dieser Realität aussteigen, die sich selbst fremd und psychotisch werden? Verändern sich die Koordinaten von Psychiatriepolitik und Psychosen(psycho)therapie? Halten wir die Rationalität? Vorurteile behaupten immer wieder: Medikation wirkt sicher, Psychotherapie birgt Risiken. - Die klinische Praxis zeigt: eine Therapie, die nur auf Sicherheit setzt, Türen fest verschliesst anstatt individuelle Möglichkeiten auszuloten, schreckt ab und treibt in Einsamkeit und „Non-compliance“. Wenn wir aber durch Lebensrisiken begleiten, Beziehung halten, schaffen wir (Selbst)Vertrauen und ermöglichen indirekt Stabilität. Gerade Menschen mit Psychosen brauchen eine gute Beziehungskultur mit struktur-übergreifender Kontinuität, in der verunsichernde Erfahrungen angeeignet werden und innere Sicherheiten wachsen können. Was bedeutet das im gesellschaftlichen Kontext? Ändert sich der Zeitgeist? Können wir Sackgassen in falsche Sicherheit meiden und eine lebensnahe Risikofreude bewahren? Welche Rahmenbedingungen braucht es von Seiten der Politik und der Gesellschaft dafür?

## DDPP-Herbstkongress, 10. & 11. Okt. 2025, Online, Chemie oder Beziehung? – Was ist primär in der PsychosenPsychotherapie?

Mal wird die Medikation als primär angesehen, mal die Eigenständigkeit der Psychotherapie betont. Die Leitlinien sind differenzierter: das Recht auf Psychotherapie ist unstrittig, doch die klinische Praxis davon weit entfernt. - Wir möchten grundlegend reflektieren: Welche Rolle spielen Beziehung, Vertrauen auch in der Pharmakotherapie, welche die „Chemie der Beziehung“? Welche Bedeutung haben Placebo- und Nocebo-Effekte? Welche Nebenwirkungen schränken die Wirkung ein oder gefährden die Kooperation - bei der Medikation, aber auch in der Psychotherapie? Welche Rollen spielen Krankheitskonzept und Stigma, Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit

Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz, ehem. Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Dorothea von Haebler, Prof. Dr. Stefan Klingberg, Roswitha Hurtz, Prof. Dr. Thomas Bock, Prof. Dr. Christiane Montag, Prof. Dr. Moritz Petzold, Dr. Hendrik Müller

## Sicherheit oder Risiko? Psychosen(Psycho)therapie in einer zunehmend autokratischen Welt? Vor Ort in Berlin

### Freitag, 09. Mai 2025

- 15:45 Dorothea von Haebler  
**Begrüßung**
- 16:00-17:30 Kirsten Kappert-Gonther  
**Demokratie und die Seele. Warum wir Demokratie für unsere Gesundheit brauchen**
- 18:00-19:00 **Mitgliederversammlung**

### Samstag, 10. Mai 2025

- 09:15 Dorothea von Haebler  
**Begrüßung**
- 09:30-10:30 Klaus Nuißl und Gwen Schulz  
**Das Bedürfnis zwischen Freiheit und Sicherheit – Riskieren und Zu-Trauen in der Begleitung von Menschen in Krisen**
- 10:30- 11:30 Thomas Götz  
**„Psychopolitik“ und politische Determinanten psychischer Gesundheit - Einblicke aus der Exekutive**  
*Kaffeepause*
- 12:00-13:00 Simon Mettler  
**Psychotische Menschen auf der Akutstation – Spielraum zwischen riskanter Sicherheit und abgesichertem Risiko**  
*Mittagspause*
- 15:00-18:30 **Fallseminare (inkl. Kaffeepause)**

### Sonntag, 11. Mai 2025

- 09:30-11:00 **Fallseminare**  
*Kaffeepause*

- 11:30-13:30 Anja Lehmann  
**Risikomanagement in der PsychosenPT - Fallvignette**  
dann **Podiumsdiskussion:** Tomislav Majic (OA, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Ltg AG Psychotrope Substanzen Charité), Gwen Schulz (Genesungsbegleiterin), Dr. med. Valentin Bachmann (FA für Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie, Forensisch-Therapeutische Ambulanz der Charité), Annett Unger (Richterin am Amtsgericht a. w. a. R.) Amtsgericht Berlin Mitte, N.N. (Polizei), Moderation: Thomas Bock, Christiane Montag

#### Referent\*innen:

**Dr. med. Thomas Götz**, Staatssekretär a.D., FA für Psychiatrie u. Psychotherapie, FA für Öffentliches Gesundheitswesen, ehem. Landesbeauftragter für Psychiatrie Berlin | **Dr. med. Kirsten Kappert-Gonther**, MdB (Bündnis 90/Die Grünen), FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapie, 1. Vorsitzende der APK, Präsidentin der BVPG, Bremen | **Dr. phil. Dipl.-Psych. Anja Lehmann**, ltd. Psychologin in der Klinik für Psychiatrie im Klinikum am Urban, Berlin | **Lic. phil. Simon Mettler**, ltd. Psychologe in der Integrierten Psychiatrie Winterthur (IPW), CH | **Dipl.-Psych. Klaus Nuißl**, Genesungsbegleiter Bezirksklinikum Regensburg, EX-IN-Trainer | **Gwen Schulz**, Tischlerin, Genesungsbegleiterin Uniklinik Hamburg-Eppendorf

## Chemie oder Beziehung? – Was ist primär in der PsychosenPsychotherapie? – Online mit Präsenzmöglichkeit

### Freitag, 10. Oktober 2025

- 14:00 Dorothea von Haebler  
**Begrüßung**
- 14:15-15:30 Stefan Leucht  
**Pharmaka- und/oder Psychotherapie für Menschen mit Psychosen. Was wissen wir wirklich?**  
*Kaffeepause*
- 16:00-18:00 **Workshops**

### Samstag, 11. Oktober 2025

- 09:00-10:15 Alexandra Bussopulos-Orpin  
**„Psychopharmaka ODER Beziehung“ Ist für ein vielgestaltiges Phänomen wie Psychose eine einfache Entscheidungsfrage angemessen?“**
- 10:30-12:00 **Fallseminar**  
*Mittagspause*
- 13:00-16:30 **Fallseminare/Workshops (inkl. Kaffeepause)**
- 17:00-18:00 **Abschlussplenum**

#### Referent\*innen:

**Dr. med. Alexandra Bussopulos-Orpin**, FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapie, FÄ für Neurologie, ärztliche Psychotherapeutin (TfP), ab Juni 2025 in eigener Praxis, Hamburg | **Prof. Dr. med. Dr. h.c. Stefan Leucht**, Leiter Sektion Evidenzbasierte Medizin in Psychiatrie u. Psychotherapie TU München, Mitherausgeber Lancet Psychiatry, Schizophrenie Research u.a., München

Fallseminare und Workshops laufen teilweise parallel. Es wird u.A. Workshops zu den Themen Psychose und Trauma, KVT, die ersten Sitzungen einer Psychosen-Psychotherapie geben, mehr dazu auf unserer Webseite.

Uhrzeit	Freitag, 10.10.25	Samstag, 11.10.25	Uhrzeit
		Vortrag	09:00 - 10:15
		Fallseminar	10:30 - 12:00
		Fallseminar (kurz)	10:30 - 12:00
		Mittagspause	12:00 - 13:00
		Fallseminar	13:00 - 16:30
		Workshops	13:00 - 16:30
14:00	Begrüßung		
14:15 - 15:30	Vortrag		
15:30 - 16:00	Kaffeepause		
16:00 - 18:00	Workshops		
		Abschlussplenum	17:00 - 18:00

DDPP- Herbstsymposium  
**„Chemie oder Beziehung? – Was ist primär in der PsychosenPsychotherapie?“**  
**10. und 11. Oktober 2025**  
**Workshop- und Fallseminarangebot**

	<b>Titel &amp; Workshopleiter:innen</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Workshops A</b> <i>online</i> Freitag, 10. 10.2025 16:00 – 18:00 Uhr	<b>„Einführung in psychodynamische Psychosenkonzepte“</b> Prof. Dr. Moritz Petzold	Im Workshop werden zentrale psychodynamische Konzepte zum Verständnis von Psychosen dargestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert. Dabei sollen Kernkonzepte, die sich in unterschiedlichen psychoanalytischen Theorien wiederfinden, herausgearbeitet und in möglichst einfacher, alltagsnaher Sprache, dargestellt werden. Der Workshop soll den Teilnehmenden einen orientierenden Einblick in einige psychodynamischen Konzepte bieten und eignet sich daher gut auch für Studierende, Psychotherapeut:innen in Ausbildung und auch Psychotherapeut:innen aus nicht-psychodynamischen Verfahren.
	<b>„Trauma und Psychose - eine psychotherapeutische Aufarbeitung“</b> PD Dr. med. Dr. phil. Jann Schlimme	Psychose und Trauma zeigt viele verschiedene Zusammenhänge. Traumatische Erfahrungen erhöhen die Anfälligkeit für Psychosen, können sich im psychotischen Inhalt widerspiegeln, können transgenerational sein. Zudem können bestimmte psychotische Erfahrungen selbst traumatisch sein oder im Rahmen der Behandlung traumatische Erfahrungen gemacht worden sein. Die Notwendigkeit, über möglichst behutsame traumatherapeutische Techniken zu verfügen, deren Einsatzmöglichkeiten zu kennen und sie forciert einzusetzen, wird zunehmend sichtbar. In diesem Workshop sollen an Fallbeispielen die verschiedenen Zusammenhänge diskutiert sowie mögliche psychotherapeutische Umgangswege angesprochen und erarbeitet werden.
	<b>„Traumatherapie bei psychotischen Störungen“</b> Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Stephanie Mehl Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Eva Heibach	Im Workshop Psychose und Trauma werden verschiedene Methoden der Traumabehandlung von Personen mit psychotischen Störungen vorgestellt. Es geht dabei zunächst um die Vorstellung der Behandlungsmethoden, die Gestaltung des Behandlungssettings und die praktische Durchführung der Interventionen, die auch geübt wird. Es erfolgt auch ein Austausch über die bisherigen Erfahrungen mit den Methoden (wenn gewünscht) und über die Anpassung der therapeutischen Interventionen an die aktuelle Belastung und Symptomatik der Personen mit Psychosen und das Setting.
	<b>„Die symbolische Bedeutung von Psychopharmaka in psychodynamischen Therapien“</b>	Wenn psychotisch erkrankte Menschen eine Psychotherapie aufsuchen, findet zumeist zeitgleich eine medikamentöse Behandlung statt. Diese hat neben den biochemischen Auswirkungen auch eine symbolische Bedeutung und wird zum Ziel unterschiedlicher Übertragungsprozesse seitens aller

	<p>Marlies Abendroth</p>	<p>Beteiligten. Dabei macht es einen Unterschied, ob Pharmako- und Psychotherapie vom selben Behandler durchgeführt werden. Dieser Workshop beginnt mit einem kurzen Input, in dem typische Konstellationen im Kontext des Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehens dargestellt werden. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, eigene klinische Erfahrungen einzubringen und miteinander zur Diskussion zu stellen.</p>
	<p><b>„Chemische Triangulierung in der Therapie von Menschen mit Doppeldiagnosen“</b> Dr. med. Tomislav Majić</p>	<p>Etwa die Hälfte aller an Psychosen erkrankten Menschen konsumiert psychoaktive Substanzen. Psychotherapie findet bei diesen Menschen oft in dem Spannungsfeld Medikamentenadhärenz und Substanzabstinenz statt. Einerseits werden Substanzen zur Regulierung von inneren Anspannungszuständen, Gefühlen von innerer Leere und psychotischen Ängsten eingesetzt. Andererseits spielen dabei auch psychodynamische Aspekte eine wichtige Rolle. In diesem Workshop sollen mögliche Effekte des Konsums im Rahmen der Therapie von Psychosen beleuchtet werden. Jenseits des Abstinenzparadigmas sollen die komplexen Wechselwirkungen von psychotischem Erleben, Substanzkonsum und therapeutischer Beziehung gemeinsam diskutiert werden.</p>
<p><b>Workshops B1</b> <i>online</i> Samstag, 11. 10. 2025 13:00 – 14:30 Uhr</p>	<p><b>„Erste Schritte in der kognitiven Verhaltenstherapie bei Psychosen I“</b> Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Klaus Hesse Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Hendrik Müller</p>	<p>Der interaktive Workshop soll Grundlagen für die ersten Stunden einer kognitiven Verhaltenstherapie bieten. Vorschläge für die Kontaktaufnahme, das Klären des Settings, der Diagnostik bis zur Fallkonzeption werden geübt und diskutiert. Praktische Tipps in Bezug auf Klärung von Motivation, Therapiezielen und dem Bilden einer Allianz sind geplant. Als Methoden werden auch Rollenspiele und Diskussionen zum Einsatz kommen. Es ist entsprechend notwendig, dass alle Teilnehmenden Kamera und Mikrofon zur Verfügung haben.</p>
	<p><b>„Brücken bauen: Wahnsensible Haltung und Beziehungsgestaltung bei Menschen mit Psychosen I“</b> Dr. med. Stephanie Püschner Dr. med. Fabian Schäbe</p>	<p>Der interaktive, verfahrensübergreifende Workshop soll Grundlagen vermitteln, Vorurteile, Hemmungen und Bedenken im Umgang mit Menschen mit Psychose abbauen und mit einem Theorieteil, Fallbeispielen und Diskussionen Lust auf die Arbeit mit Psychose Erfahrenen/Menschen mit psychotischen Symptomen machen. Er zeigt, mit welchen Techniken eine therapeutische Beziehung aufgebaut, stabilisiert und somit eine Basis für spätere, symptombezogene Interventionen geschaffen werden kann. Teilnehmer:innen mit Erfahrung in der Psychose Psychotherapie können den Workshop gerne zur Besprechung eigener Fälle nutzen. Genauso gut ist der Workshop für Teilnehmer geeignet, die in das Thema Psychose Psychotherapie neu einsteigen wollen.</p>
	<p><b>“Der offene Dialog in der Psychosen-Therapie I”</b> Dr. med. Rolf Michels</p>	<p>Der "Offene Dialog" ist ein teambasierter Ansatz für den Umgang mit Menschen in psychischen Krisen. Er wurde in den 90-iger Jahren in Finnland entwickelt und hat sich insbesondere im Umgang mit Menschen mit psychotischen Krisen als sehr hilfreich erwiesen. In dem interaktiven Workshop werden die wesentlichen therapeutischen Elemente des "Offenen Dialogs" vorgestellt und erfahrbar gemacht. Ein Schwerpunkt wird sein, was der "Offene Dialog" zu einer guten Psychosebehandlung beitragen kann. Der Workshop ist offen für Betroffene, Angehörige und</p>

		Professionelle mit und ohne Vorerfahrungen im "Offenen Dialog". Workshop B1 und B2 bilden eine Einheit und können nur zusammen gebucht werden.
--	--	--

<b>Workshops B2</b> <i>online</i> Samstag, 11. 10. 2025 15:00 – 16:30 Uhr	<b>„Erste Schritte in der kognitiven Verhaltenstherapie bei Psychosen II“</b> Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Klaus Hesse Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Hendrik Müller	Der interaktive Workshop soll Grundlagen für die ersten Stunden einer kognitiven Verhaltenstherapie bieten. Vorschläge für die Kontaktaufnahme, das Klären des Settings, der Diagnostik bis zur Fallkonzeption werden geübt und diskutiert. Praktische Tipps in Bezug auf Klärung von Motivation, Therapiezielen und dem Bilden einer Allianz sind geplant. Als Methoden werden auch Rollenspiele und Diskussionen zum Einsatz kommen. Es ist entsprechend notwendig, dass alle Teilnehmenden Kamera und Mikrofon zur Verfügung haben.
	<b>„Brücken bauen: Wahnsensible Haltung und Beziehungsgestaltung bei Menschen mit Psychosen II“</b> Dr. med. Stephanie Püschner Fabian Schäbe	Der interaktive, verfahrensübergreifende Workshop soll Grundlagen vermitteln, Vorurteile, Hemmungen und Bedenken im Umgang mit Menschen mit Psychose abbauen und mit einem Theorieteil, Fallbeispielen und Diskussionen Lust auf die Arbeit mit Psychose Erfahrenen/Menschen mit psychotischen Symptomen machen. Er zeigt, mit welchen Techniken eine therapeutische Beziehung aufgebaut, stabilisiert und somit eine Basis für spätere, symptombezogene Interventionen geschaffen werden kann. Teilnehmer:innen mit Erfahrung in der PsychosePsychotherapie können den Workshop gerne zur Besprechung eigener Fälle nutzen. Genauso gut ist der Workshop für Teilnehmer geeignet, die in das Thema PsychosePsychotherapie neu einsteigen wollen.
	<b>“Der offene Dialog in der Psychosen-Therapie II”</b> Dr. med. Rolf Michels	Der "Offene Dialog" ist ein teambasierter Ansatz für den Umgang mit Menschen in psychischen Krisen. Er wurde in den 90-iger Jahren in Finnland entwickelt und hat sich insbesondere im Umgang mit Menschen mit psychotischen Krisen als sehr hilfreich erwiesen. In dem interaktiven Workshop werden die wesentlichen therapeutischen Elemente des "Offenen Dialogs" vorgestellt und erfahrbar gemacht. Ein Schwerpunkt wird sein, was der "Offene Dialog" zu einer guten Psychosebehandlung beitragen kann. Der Workshop ist offen für Betroffene, Angehörige und Professionelle mit und ohne Vorerfahrungen im "Offenen Dialog". Workshop B1 und B2 bilden eine Einheit und können nur zusammen gebucht werden.

## Dozent\*innenpaare für die Fallseminare (KTS)

	Dozent*innenpaar	Fallseminar I (10:30 – 12:00 Uhr)	Fallseminar II (13:00 – 14:30 Uhr)	Fallseminar III (15:00 – 16:30 Uhr)
Seminar 2: (in Präsenz)	<b>Psychodynamisch</b> Dr. med. Josi Rom	x	x	x
Seminar 4: (online)	<b>Psychodynamisch</b> Roswitha Hurtz Prof. Dr. med. Christiane Montag	x	x	x
Seminar 6: (in Präsenz)	<b>Systemisch</b> Saskia Helm Barbara Däubel	x	x	x
Seminar 8: (in Präsenz)	<b>Psychodynamisch</b> Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler Dr. med. Hans Schultze-Jena	x	x	x
Seminar 9: (online)	<b>Trialogisch ***</b> Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Thomas Bock Gwen Schulz	x	x	x
Seminar 12: (online)	<b>Verfahrensübergreifend (kognitiv- verhaltenstherapeutisch und psychodynamisch)</b> Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Stefan Klingberg Dr. med. Christian Pape	x	x	x
Seminar 13: (online)	<b>Psychodynamisch</b> Dr. med. Ingrid Munk Dr. med. Hildegard Wollenweber	x	x	x
Seminar 14: (online)	<b>Psychodynamisch</b> Prof. Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Moritz Petzold Dr. rer. medic. M. Sc. Anna-Lena Bröcker	x		

\*\*\*offen für Betroffene/Angehörige

## Portraits der Dozent:innen und Workshopleiter:innen

**Dr. med. Marlies Abendroth**, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytikerin, Lehranalytikerin (BIPP), eigene Praxis in Berlin, [marlies.abendroth@gmx.de](mailto:marlies.abendroth@gmx.de)

**Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Thomas Bock**, Hamburg, Mitbegründer des Dialogs, Autor (u.a. „Psychose und Eigen-sinn“). [thomaswbock@t-online.de](mailto:thomaswbock@t-online.de)

**Dr. med. Verena Bonnet**, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, langjährige OÄ Akutpsychiatrie / Psychosenfrüh-behandlung Vitos-Klinik Gießen-Marburg, jetzt in eigener Praxis. [v.bonnet@freenet.de](mailto:v.bonnet@freenet.de)

**Dr. rer. medic. M. Sc. Anna-Lena Bröcker**, Psychologische Psychotherapeutin (TfP), tätig u.a. in der psychoseam-bulanz.Berlin und als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Charité - Universitätsmedizin Berlin. [anna-lena.broecker@charite.de](mailto:anna-lena.broecker@charite.de)

**Dr. med. Alexandra Bussopulos-Orpin**, FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapie, FÄ für Neurologie, ärztliche Psycho-therapeutin (TfP), ab Juni 2025 in eigener Praxis, Hamburg, [praxis-bussopulos@gmx.de](mailto:praxis-bussopulos@gmx.de)

**Barbara Däubel**, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, systemische ärztliche Psychotherapeutin, Supervisorin, [kontakt@praxis-daeubl.de](mailto:kontakt@praxis-daeubl.de)

**Dr. med. Dipl.-Psych. Sabine Dührsen**, Ärztliche Psychotherapeutin, Psychologin, Hamburg eigene Praxis, Theo-rie und Praxis ambulanter Psychotherapien. [PEX753@aol.com](mailto:PEX753@aol.com)

**Kord Eggers**, Ex-In-Genesungsbegleiter, Teil d. Hometreatment-Teams d. Zentrums für psychosoziale Medizin, Itzehoe. [K.Eggers@KH-Itzehoe.de](mailto:K.Eggers@KH-Itzehoe.de)

**Dipl. Psych. Nadja Farag**, Psychologische Psychotherapeutin, bis 2011 ltd. Psychologin Abtlg. Akutpsychiatrie u. Psychosen HH, seit 2011 MA Ausbildungsinstitut der DGVT Berlin, Supervision, Dozentin für Schizophrenie, Leiterin der VT-Fallseminare für Psychosepsychotherapie der Charité Berlin. [n.farag@hamburg.de](mailto:n.farag@hamburg.de)

**Dr. rer. nat. Eva Heibach**, Psychologische Psychotherapeutin, VT mit Schwerpunkt auf der Behandlung von Patien-ten mit Psychosen, diverse Dozententätigkeiten zum Thema KVT bei Psychosen für die Psychotherapeutenkammer und Ausbildungsinstitute. [in-fo@psychotherapie-heibach.de](mailto:in-fo@psychotherapie-heibach.de)

**Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler**, FÄ für Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie, Berlin, psychodynamische Einzel- und Gruppentherapie von Psychosen, Studiengangleiterin an der IPU Berlin (Psychosentherapie), Leiterin der psychoseambulanz.Berlin sowie Leiterin d. AG Psychosenpsychotherapie an der Charité Universitätsmedizin Berlin. [dorothea.vonhaebler@ipu-berlin.de](mailto:dorothea.vonhaebler@ipu-berlin.de)

**Saskia Helm**, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, systemische ärztliche Psychotherapeutin. [kontakt@praxis-helm.de](mailto:kontakt@praxis-helm.de)

**Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Klaus Hesse**, Psychologischer Psychotherapeut, VT; Psychologische Leitung Psychothe-rapie von Psychosen Uniklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen. [klaus.hesse@med.uni-tuebingen.de](mailto:klaus.hesse@med.uni-tuebingen.de)

**Roswitha Hurtz**, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Dozentin, Leiterin der kbo-Ambulanz für Psychosen-Psy-chotherapie am kbo-Isar-Amper Klinikum München. [Roswitha.Hurtz@kbo.de](mailto:Roswitha.Hurtz@kbo.de)

**Dr. med. Norbert Hümbts**, FA für Neurologie u. Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Berlin, [norbert.huembs@gmail.com](mailto:norbert.huembs@gmail.com)

**Dr. med. Bettina Jesberg**, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, FÄ f. psychotherapeutische Medizin, Berlin ei-gene Praxis, Psychoanalyse, Lehranalytikerin (DPG, DGPT, IPA). [tjesberg@t-online.de](mailto:tjesberg@t-online.de)

**Dr. med. Eberhard Jung**, Nervenarzt, FA f. Psychiatrie und Psychotherapie, FA f. psychotherapeutische Medizin, Berlin Eigene Praxis, Psychoanalyse, analyt. Gruppentherapie, Lehranalytiker

**Sabine Kirschnick-Tänzer**, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Systemische Therapie, Supervisorin, Psycho-therapeutin, systemische Familien- und Paartherapeutin. [kirschnick@mail.de](mailto:kirschnick@mail.de)

**Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Stefan Klingberg**, Psychologischer Psychotherapeut (KVT), ltd. Psychologe der Univer-sitätsklinik für Psychiatrie und PT, Supervisor, Experte S3-LL Schizophrenie, Tübingen. [Stefan.Klingberg@med.uni-tuebingen.de](mailto:Stefan.Klingberg@med.uni-tuebingen.de)

**Dr. med. Florian Langegger**, FA für Psychiatrie u. Psychotherapie, Uttwil am Bodensee. [dr.f.langegger@bluewin.ch](mailto:dr.f.langegger@bluewin.ch)

**Dr. phil. Anja Lehmann**, Psychologische Psychotherapeutin, VT, Supervision; Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig Krankenhaus, [anja.lehmann@charite.de](mailto:anja.lehmann@charite.de)

**Dr. med. Günter Lempa**, FA für Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, München, Psychoanalyse eig. Praxis, Leiter Münchner Weiterbildung f analytische Psychosentherapie. [guenterlempa@gmail.com](mailto:guenterlempa@gmail.com)

**Prof. Dr. med. Dr. h.c. Stefan Leucht**, Leiter Sektion Evidenzbasierte Medizin in Psychiatrie u. Psychotherapie TU München, Mitherausgeber Lancet Psychiatry, Schizophrenie Research u.a., München. [Stefan.leucht@tum.de](mailto:Stefan.leucht@tum.de)

**Dr. med. Tomislav Majić**, OA an der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Leiter AG Psychotrope Substanzen. [tomislav.majic@charite.de](mailto:tomislav.majic@charite.de)

**Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Stephanie Mehl**, Psychologische Psychotherapeutin VT, Supervisorin / IFT), Klini-sche Neuropsychologin, Professorin für lerntheoretische und verhaltensorientierte Ansätze der Sozialen Arbeit, Leitende Psychologin auf der Psychosesection der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Mar-burg. [stephanie.mehl@unimarburg.de](mailto:stephanie.mehl@unimarburg.de), [mehl.stephanie@med.uni-marburg.de](mailto:mehl.stephanie@med.uni-marburg.de)

**Prof. Dr. med. Theodor Meißel**, FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker, Grup-penpsychoanalytiker, ehem. Primar. der Abt. für Stationäre Psychotherapie des Universitätsklinikum Tulln, eigene Praxis in Wien. [theodor.meissel@gmx.at](mailto:theodor.meissel@gmx.at)

**Dr. med. Rolf Michels**, FA für Psychiatrie u. Psychotherapie, Supervisor und Trainer für dialogische Paar- und Familien-therapie, [Rolfmichels@me.com](mailto:Rolfmichels@me.com)

**Dipl.-Psych. Sari Multamäki**, systemische Psychotherapeutin, Akutstation u. StäB im Klinikum am Urban, Open Dialogue Co-Trainerin, Dozentin, Institutsambulanz (GST), Berlin. [multamaki@gmail.com](mailto:multamaki@gmail.com)

**Dipl. Psych. Doris Müller**, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin (BDP/GwG), GwG-Ausbilderin, Dozententätigkeit an Hochschulen und Ausbildungsinstituten für Psychotherapie, Lehrberaterin und Selbsterfahrungsleiterin; Berlin. [doris.mueller@institut-facilitate.de](mailto:doris.mueller@institut-facilitate.de)

**Prof. Dr. med. Christiane Montag**, FÄ f. Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse; Leitende Oberärztin d. Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus, Supervisorin (DGPPN), Leiterin Forschungsbereich Psychotische Erkrankungen an der Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte. [christiane.montag@charite.de](mailto:christiane.montag@charite.de)

**Dr. med. Ingrid Munk**, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, FÄ für Psychosomatische Medizin, Psychoanalyse, Gruppenanalyse; [ingridmunk@yahoo.de](mailto:ingridmunk@yahoo.de)

**Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Hendrik Müller**, Psychologischer Psychotherapeut (KVT), Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Köln. [hendrik.mueller@uk-koeln.de](mailto:hendrik.mueller@uk-koeln.de)

**Josi Rom**, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytiker, Psychotherapeut, Supervisor, Dozent. [rom.josi@bluewin.ch](mailto:rom.josi@bluewin.ch)

**Dr. med. Christian Pape**, FA für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse, FA für Neurologie, Supervisor in verschiedenen sozialpsychiatrischen Institutionen, Dozent, Psychiatrisch-psychotherapeutische Gemeinschaftspraxis in Tübingen. [Christian.pape@mayer-pape.de](mailto:Christian.pape@mayer-pape.de)

**Prof. Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Moritz Petzold**, Psychologischer Psychotherapeut (TfP), Prof. für Klinische Psychologie u. Psychotherapie an der Medical School Berlin, Dozent für PsychosenPsychotherapie am Institut für Integrative Psychotherapieausbildung, Berlin. [moritz.petzold@medicalschooll-berlin.de](mailto:moritz.petzold@medicalschooll-berlin.de)

**Dr. med. Stephanie Püschner**, FÄ für Neurologie, FÄ. für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin am kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck, Tätigkeitsschwerpunkte: Akutpsychiatrie, Krisenintervention und Psychotherapie bei schweren psychischen Erkrankungen. [Stephanie.Pueschner@kbo.de](mailto:Stephanie.Pueschner@kbo.de)

**Dr. med. Fabian Schäbe**, FA für Psychiatrie und Psychotherapie mit verhaltenstherapeutischer Ausbildung, Oberarzt einer beschützend geführten Station an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Rostock. Kontakt: [Fabian.Schaebe@med.uni-rostock.de](mailto:Fabian.Schaebe@med.uni-rostock.de)

**PD Dr. med. Dr. phil. Jann Schlimme**, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Privatdozent für Psychiatrie und Psychotherapie an der Medizinischen Hochschule Hannover, Supervisor und Lehrtherapeut an der Psychologischen Hochschule Berlin und der Berliner Akademie für Psychotherapie, eigene Praxis in Berlin. [Schlimme.jann@gmx.de](mailto:Schlimme.jann@gmx.de)

**Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. Dipl.-Psych. Thomas Schnell**, [Thomas.Schnell@medicalschooll-hamburg.de](mailto:Thomas.Schnell@medicalschooll-hamburg.de)

**Dr. med. Hans Schultze-Jena**, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, Hamburg, eigene Praxis, Fachausschuss Ambulante Psychosenpsychotherapie der NAPP. [schultze-jena@mbi-hh.de](mailto:schultze-jena@mbi-hh.de)

**Gwen Schulz**, Tischlerin, Erzieherin, Absolventin des EXperienced-Involvement-Kurses, Genesungsbegleiterin an der Uniklinik Hamburg-Eppendorf

**Dipl.-Psych. Romy Schröter**, Psychologische Psychotherapeutin, Traumatherapeutin (DeGPT), DBT-Therapeutin, Schematherapeutin, EMDR-Therapeutin, Supervisorin PA EG (Akutstation), Wissenschaftliche Mitarbeiterin UKE, Hamburg. [r.schroeter@uke.de](mailto:r.schroeter@uke.de)

**Dr. med. Hildegard Wollenweber**, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychosentherapie, Lehranalytikerin, eigene Praxis in Wiesbaden. [drwollenweber.hildeg@gmx.de](mailto:drwollenweber.hildeg@gmx.de)

**Dipl.-Päd. Monika Zimmer**, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Berlin, Psychoanalytische Paar- und Familien- und Sozialtherapie, Dozentin an der Sektion Paar-, Familien-u. Sozialtherapie am Psychoanalytischen Institut Gießen, Lehrbeauftragte an der IPU Berlin. Supervision. [Mona.zimmer@berlin.de](mailto:Mona.zimmer@berlin.de)